

## Traditionelle Schiffstour des Schiffer-Verein

34 neue Mitglieder trinken als Ritterschlag aus der Nöös

Freudig erklingt: „Muss i denn, muss i denn.....“ von Friedrich Schiller, in tonisiert von der Bordband „The Moonlights“, als die „Rheinprinzessin“ Kurs auf Linz nimmt. An Bord: 325 Schifferschwestern, -brüder sowie Freunde und Förderer des Vereins.

Käpt'n Reiner Burgunder begrüßt zusammen mit Kapitän Bernhard Vogel die Passagiere und gibt das Programm der diesjährigen Kreuzfahrt auf dem Rhein bekannt.

Schon beim ersten Programmpunkt schlagen die Wellen hoch. Thomas Cüpper, alias „Et Klimpermännchen“ schafft es mit seiner Musik und seinem Humor, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Als er dann die Gäste als „Zinkwannenkinder“ beschreibt, fühlen sich viele an ihre frühere Jugend erinnert, die Lachmuskeln werden auf das äußerste strapaziert und verträumte Wehmut kommt auf, als er in gekonnter Manier Willi Ostermannlieder interpretiert, die begeistert vom Publikum mit gesungen werden. Der Erfolg ist so groß, dass er in Remagen nicht vom Schiff gelassen werden soll.

Eigentlicher Höhepunkt der Tour ist die Aufnahme der neuen Mitglieder. Im Jahr des 150. Geburtstag des Vereins sind es 34 Mitglieder, die „den Ritterschlag“, so Käpt'n Reiner Burgunder, erhalten, indem sie aus der „Nöös“ Rheinwein trinken. Eines der neuen Mitglieder ist Jürgen Schneider, ein Nachfahre des ersten Bürgermeisters von Beuel, Leonhard Stroof.

Die „Nöös“ ist die Nachbildung eines Scheffels, mit dem die Fischer in früheren Zeiten das Wasser aus ihren Nachen geschöpft haben.

Es folgt die schon obligate Polonäse über alle Decks des Schiffes. Gestärkt wird sich traditionell unterwegs mit einem „Schiffertröpfchen“, einem Kräuterlikör, an der Hausbar. Keiner der Flusskreuzfahrer bleibt auf seinem Stuhl sitzen und so schwankt die „Rheinprinzessin“ fröhlich im Takt der Musik.

Große Diskussion und wenig Verständnis löst die Information aus, dass die Veranstaltungen am Beueler Rheinufer erheblich reduziert werden sollen. Spontan werden Käpt'n Reiner Burgunder und Claus Werner Müller gebeten, mit einem Leserbrief alle Fakten und Hintergründe aufzuzeigen, die für das Promenadenfest am Beueler Rheinufer sprechen. Über 270 Unterschriften stärken dem Vorstand den Rücken, für diese Beueler Traditionsveranstaltung zu kämpfen.

Und so geht dann mit Tanz und Klönen bei Kaffee und Kuchen und zu späterer Zeit bei einem Bierchen, einem Glas Wein oder anderen Getränken ein schöner Nachmittag am Abend mit dem traditionellen Gruß von Käpt'n Reiner Burgunder: „Mit Gott voraus! Bis zum nächsten Jahr in alter Gesundheit“ zu Ende.